

vacc
AUSTRIA



FIN **A**LLY 2011
AUSTRIA

Finally Austria 2011

Finally Austria. Laut VACC-Austria die Definition für ein Wochenende voll hightraffic procedures, für gemeinsames Zelebrieren eines außergewöhnlichen Hobbys, für das Treffen von Leidensgenossen und last but not least: die einfache Definition für „viel Spaß haben“.

Der Name „Finally Austria“ ist Programm. Das jährliche Event als Krönung des VACC-Austria Jahres. Bei keinem anderen Event kommen so viele Leute zusammen, ist der österreichische Luftraum komplett besetzt und werden mehr Flugzeuge abgefertigt.

„Finally Austria“ ist kein Event wie jedes andere. Die Planungen starteten aufgrund des Umfangs dieses Gipfeltreffens heuer schon im August. Keinen Moment zu früh, wie sich herausgestellt hat: Die Suche nach der Location, die Einladung vieler Gäste



aus aller Herren Länder und deren Unterbringung, die Erstellung des ATC-Plans, die Planung des Einkaufs für das leibliche Wohl, Bewerbung des Events und, und, und. Ich muss sagen, soviel wie dieses Jahr hatten wir noch nie zu tun. Teilweise ging es schon an die Grenzen des Machbaren, aber wie Ihr gesehen habt, haben wir alles hinbekommen, um Euch ein perfektes Event bieten zu können. Wir haben uns zeitweise schon gefragt,

ob das eventuell am Ziel vorbeigeht, aber jetzt, ein paar Tage nach dem Finally muss ich sagen: Nein. Es war perfekt.

Traditionell besteht das Finally nicht nur aus Controllen, sondern auch einem zünftigen Warm Up am Freitag davor. Dieser fand heuer im „Bierbeisl Einstein“ statt. Zugegeben, am Anfang war es dort ein bisschen chaotisch, aber spätestens als jeder mit einem Bier ausgestattet war,

kamen die ersten Finally Gefühle auf. Unsere Gäste Florian Harms (VATGOV 10) und Thomas George (VATEUR1), die zuvor vom Flughafen abgeholt wurden und von Rene Billiani eine Stadtführung bekommen hatten, wurden im Einstein mittlerweile auch „identified“.

Ich muss zugeben, meine Erwartung wurden übertrroffen. Florian mit seiner typisch nordisch-trockenen Art und Thomas George als äußerst kommunikativer und durstiger Zeitgenosse ließen keine Langeweile aufkommen. Mittlerweile trudelte auch der Rest der knapp 35 Mann starken Truppe ein. Zu meiner Freude sah ich viele neue Gesichter, Controller wie Piloten. Zu späterer Stunde stieß dann auch noch Mirza Ibrahimovic als weiterer Gast zu uns. Das Warm-up dauerte, nach externen und unbestätigten Informationen, noch einige Zeit und endete weit nach Mitternacht an der Bar, an der sich einige aufgrund mangelndem Stehvermö-



gen an den Maßkrügen festhalten mussten. Wahrscheinlich nur ein Gerücht ...

Nach einer kurzen Nacht erreichten die ersten VACC-Austrianer am Samstag um halb neun die AREA52, an der uns Peter Inmann, seines Zeichens „Mr. Game Convention himself“, freundlich

empfang und die letzten Instruktionen gab. Da am Vortag schon viele Stunden Vorbereitung in der Location geleistet wurden, hielt sich der Arbeitsaufwand an diesem Morgen in Grenzen und wir konnten gespannt dem entgegenharren, was da auf uns zukommen würde.



Diszipliniert, so wie wir es von unseren Mitgliedern kennen, waren die meisten pünktlich um halb zehn vor Ort und bauten ihre Controllerstationen auf. Da das Finally Austria erst um zehn Uhr begann, blieb Stephan Reitingner noch Zeit für eine kleine Willkommensrede, ehe es richtig losging. Punkt 10 Uhr poppten in der VATSIM Welt über Österreich mehr als 15 Stationen online auf, besetzt von den weltweit motiviertesten Controllern, die man um diese Uhrzeit aus dem Bett holen konnte. Die Bewerbung des „Finally Austria“ trug Früchte, da sich ab elf Uhr ein Flugzeug nach dem anderen einloggte und die Jungs am Ground schon vor Mittag richtig ins Schwitzen brachten. Ab jetzt gab es kein Zurück mehr: von allen Seiten wurde Österreich angefliegen, nach allen Richtungen flogen die Piloten von einem österreichischen Airport ab. In Wien hatten wir den ganzen Tag über nie weniger als zehn Departures, von den Inbounds ganz zu schweigen.





Um halb elf erreichten uns dann unsere Freunde aus Ungarn und der Slowakei. Es dauerte nicht lange, dann war auch Ungarn fast fully staffed. Ergo: Österreich, Slowakei, Ungarn, Kroatien und der Münchner Sektor wurden aus Wien Florisdorf bedient. Zur Mittagszeit schnappten wir uns Florian und Thomas, um im FLY737 einen Parabelflug von Wien nach Budapest und zurück zu absolvieren. Ein Danke hier an das FLY737 Team, das uns ihren Sim fürs „Finally Austria“ zur Verfügung stellte. In der Zwischenzeit verwöhnten





die Sternehobbyköche Martin Tiefenbacher, Martin Kurzwernhart und Soichiro Abe die hungrige Meute in der AREA52 mit einem frisch zubereitetem Fiaker- Gulasch und Semmelknödel. Als die Sonne den Horizont berührte und der Himmel über Wien in ein wunderschönes Abendrot tauchte (das ist jetzt Fiktion, da es wie aus Eimern regnete) ging es richtig los. Zirka alle 30 Sekunden startete oder landete ein Flieger in Wien. Schweißtreibende Arbeit für die Kollegen, aber genau dafür haben wir uns ja getroffen. Alles wurde gemeistert und die Piloten hatten viel Spaß wenn sie „*number four in sequence*“ waren oder ein "*be ready for immediate departure*" zu hören bekamen. So ging der Abend dahin und die Flieger wurden erst

gegen Mitternacht weniger. Zufrieden, aber sichtlich geschafft verabschiedeten sich einige Controller zur verdienten Nachtruhe, während ein kleiner, harter Kern die Nachtschicht übernahm. Die Nächte werden einfach nicht länger, dachte ich mir, als ich um neun Uhr am nächsten Morgen in der AREA52 ankam. Die üblichen Verdächtigen waren schon.

online und bedienten den *morningrush*. So hatte ich Zeit für ein ausgiebiges Frühstück. Um 10 Uhr war Österreich wieder fully staffed und wir waren ready to rumble. Der Traffic war, im Vergleich zum Vortag, geringer aber dennoch ausreichend. So hatten wir mehr Zeit, mit den Nachbarn zu plaudern und den ein oder anderen Kaffee zu genießen.

Zum Sonntag selber gibt es nicht mehr viel zu berichten. Es war ein routiniertes und feines Arbeiten. Gegen 20 Uhr mussten wir dann leider die Pforten dichtmachen; zum Glück hatten wir ein paar Kollegen, die von zu Hause aus die Stationen übernahmen, sodass niemand alleine im



österreichischen Luftraum zurückblieb..

Der Abbau und das Aufräumen lief, wie erwartet, reibungslos und zügig ab, so dass wir um 21 Uhr abfahrtbereit waren. Das obligatorische Schwätzchen vor der Location dauerte noch ein paar Minuten, aber nach und nach verabschiedete man sich und fuhr saumüde, aber zufrieden heimwärts

Geschafft, ein wenig wehmütig, aber dennoch froh, dass es jetzt vorbei war und eine große Last von der Organisation abgefallen ist, machte ich mich auf den Heimweg, immer mit dem Gedanken:

Nach dem „Finally Austria“ ist vor dem „Finally Austria“.

Flugbewegungen

Airport	Saturday DEP	Saturday ARR	Sunday DEP	Sunday ARR	compl DEP	compl ARR
LOWW	211	256	180	157	391	413
LOWI	76	150	72	96	148	246
LOWS	39	36	23	27	62	63
LOWG	21	21	20	18	41	39
LOWL	4	10	6	3	10	13
LOWK	4	10	6	8	10	18
totals		838		616		1454

Stationen online in Stunden

Station	Saturday	Sunday	complete
LOVV_CTR (upper/lower)	43,46	26,81	70,27
LOWW_DEL	12,80	7,34	20,14
LOWW_GND	14,15	10,22	24,37
LOWW_TWR	14,99	9,61	24,60
LOWW_APP	40,64	18,94	59,58
LOWI_TWR	14,49	10,71	25,2
LOWI_APP	14,59	11,25	25,83
LOWS_DEL	1,59	2,23	3,82
LOWS_TWR	13,63	7,62	21,25
LOWS_APP	13,97	8,93	22,90
LOWG_TWR	7,53	4,36	11,89
LOWG_APP	18,71	9,91	28,62
LOWK_APP	6,72	3,24	9,96
LOWK_TWR	0	1,82	1,82
LOWL_TWR	3,65	0	3,65
LOWL_APP	1,82	3,56	5,38
totals	222,75h	136,53h	359,28h

Wir danken allen unseren Helfern, die das Finally Austria 2011 zu einem großartigem Event gemacht haben und freuen uns auf das Finally 2012 am 13. und 14 Oktober 2012.

Unsere Partner



Impressum	
Herausgeber	VACC-Austria
Kontakt	marketing@vacc-austria.org
Autoren	Stephan Reitinger Daniel Conrad
Fotos	Peter Sekvard



WWW.VACC-AUSTRIA.ORG